

Bekanntmachung [1678 A]
einer Änderung der Mutterschafts-Richtlinien

Vom 14. Dezember 1995

Der Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 1995 beschlossen, die Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen über die ärztliche Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung (Mutterschafts-Richtlinien) in der Fassung vom 10. Dezember 1985 (BAnz. Nr. 60a vom 27. März 1986), zuletzt geändert am 8. Mai 1995 (BAnz. S. 7386), wie folgt zu ändern:

1. Im Abschnitt A (Untersuchungen und Beratungen sowie sonstige Maßnahmen während der Schwangerschaft) wird der erste Klammersatz zu Nummer 2b wie folgt gefaßt:

„(einschließlich eines Zervixabstriches zur Untersuchung auf Chlamydia trachomatis mittels eines zugelassenen Antigennachweises*) oder eines Nukleinsäurenachweises ohne Amplifikation [sog. Gensonden-Test])“

2. Die Nummer 2 Buchstabe b erhält folgende Fußnote:

„*) Zulassung der Reagenzien durch das Bundesamt für Sera und Impfstoffe (Paul-Ehrlich-Institut)“

Die Änderung der Richtlinien tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Bundesanzeiger in Kraft.

Köln, den 14. Dezember 1995

Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen

Der Vorsitzende
Schroeder-Printzen